

KUNSTGEWERBEMUSEUM IM SCHLOSS KÖPENICK

Land-Schafft-Geschichten

Liz Crossley – kartografische Inspirationen

19. Oktober 2018 bis 24. März 2019

Im Mittelpunkt der diesjährigen Herbst-/Winterausstellung des Kunstgewerbemuseums im Schloss Köpenick stehen grafische Arbeiten der Künstlerin Liz Crossley, die sowohl ideell als auch formal stark durch topografische Karten beeinflusst sind. Für Liz Crossley, die 1949 in Südafrika geboren wurde und heute in Berlin-Köpenick lebt, erscheinen die abstrakten Darstellungen auf Landkarten wie »Chiffren für das Land, Aufteilungen der Erde mit ihren feinen Linien, Tupfen, Strömen und Geraden, wo Menschen Grenzen ziehen. Jede Landkarte wirkt wie ein Auslöser, eine zweite entsteht durch die erste.« Landkarten sind für sie nicht nur topografische Momentaufnahmen, sondern zugleich Zeichen ihrer eigenen Gefühle und Gedanken, »ausgelöst durch Linien, die andere gezogen haben«.

Einen besonders intensiven Einfluss auf diese Werkgruppe übte das berühmte »Schmettau-sche Kartenwerk« aus, eine kartografische Erfassung großer Teile von Preußen und Mecklenburg, die zwischen 1767 und 1787 unter der Leitung von Friedrich Wilhelm Carl Graf von Schmettau (1743–1806) entstanden ist. Fremdes Staatsgebiet wurde auf diesen Landkarten aus hoheitspolitischen Gründen als weiße Flecken dargestellt, was Liz Crossley an südafrikanische Karten der Apartheid-Zeit erinnerte, auf denen die »Homelands« der schwarzen Bevölkerung als ebensolche Leerstellen kenntlich gemacht wurden. Den Angehörigen der autochthonen südafrikanischen Völker der Khoi und San jedoch war – wie anderen Kulturen – die Vorstellung, dass das Land den Menschen gehören kann, gänzlich fremd.



Der preußische Kartograf Friedrich Wilhelm Carl von Schmettau war von 1804 bis zu seinem Tod Besitzer und zugleich Neugestalter von Schloss Köpenick – damit schließt sich am Ausstellungsort ein Zirkelschlag durch Raum und Zeit. Hier, in der heutigen Dependence des Kunstgewerbemuseums, werden den kartografisch inspirierten, zeitgenössischen Grafiken von Liz Crossley einige besonders kunstvoll gestaltete Messinstrumente und Reißzeuge aus dem Sammlungsbestand des Museums als historische Werkzeuge geodätischer Weltaneignung assoziativ zur Seite gestellt, wodurch eine zusätzliche Bedeutungsebene geschaffen wird.

Mit »Land-Schafft-Geschichten« wird die seit 2006 etablierte Zusammenarbeit des Berliner

Liz Crossley, *Let land live free*, 2010.
Tusche und Blattgold auf Landkarte, 57×91,5 cm.
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018.
Foto: Lisa Vanovitch

Kunstgewerbemuseums mit dem Fachbereich Kultur und Museum beim Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin bei der Organisation von regelmäßigen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst mit Bezug zum Schloss Köpenick nach einer mehrjährigen Unterbrechung wieder aufgenommen.

LOTHAR LAMBACHER

Der Autor ist stellvertretender Direktor des Kunstgewerbemuseums SMB und Kurator der Ausstellung.